

Bonner Narren bejubeln die Dietfurter Chinesen

Faschingsfreunde aus dem Altmühltal nehmen am Rosenmontagszug in der früheren Bundeshauptstadt teil

Von Daniela Palm

Dietfurt/Bonn (DK) Bayrisch China hat gemeinsam mit den Bönnsche Chinese erstmals am Rosenmontagszug in Bonn teilgenommen. Für die Dietfurter Abordnung war die Fahrt in die frühere Bundeshauptstadt ein einmaliges Erlebnis.

Mit dabei waren Kaiser Fu-Gao-Di, der im bürgerlichen Leben Manfred Koller heißt, mit seinem Gefolge, die Kaisergarde, der Stadtrat Adolf Karg, die Bauhof-Mitarbeiter Andreas Heislbetz und Johann Mosandl, Mitglieder der Fröhlichen Runde, die Drachengruppe und Mitglieder des TSV Dietfurt. Der Bus war mit 52 Personen fast voll besetzt. Los ging es am Faschingssonntag um 9 Uhr in Dietfurt. Nach einer knapp siebenstündigen Fahrt kam die Gruppe bestens gelaunt in Bonn an.

Am Rhein wurden die bayrischen Chinesen von Gisela Ewert-Rings, sie ist Vorstandsmitglied des Bönnsche Chinese Kultur- und Karnevalsvereins, und Wilfried Schatz, dem Vorstandsbeauftragten der Bönnsche Chinese, begrüßt. Beide hatten im vergangenen Jahr am Bayrisch-Chinesischen Sommer in Dietfurt teilgenommen und die Einladung für den Rosenmontagszug ausgesprochen.

Auslöser war der Chinesenfasching 2017, zu dem Volker Wagner, der Ehrenpräsident des Bund Deutscher Karneval, nach Dietfurt gekommen war. Er hatte sich vom hiesigen Faschingstreiben hellauf begeistert gezeigt und Kontakt zu Werner Knauß, dem Vorsitzenden des Bonner Vereins, aufgenommen. So kam es, dass die Bönnsche Chinese mit einer Abordnung und einer Löwentanzgruppe zum Bayrisch-Chinesischen Sommer im vergangenen Jahr kamen und eine Gegeneinladung aussprachen.

Am Sonntagabend waren die Dietfurter im chinesischen Restaurant Chengdu des Präsidenten der Bönnsche Chinese, Jin Jian Shu, zu Gast. Es gab einen chinesischen Feuertopf, der mit einem Fondue vergleichbar ist. Dabei wird in einer scharfen oder milden Brühe Fleisch oder Gemüse in kleinen Sieben gekocht.

Nach dem landestypischen Essen folgte die offizielle Begrüßung der bayrischen Chinesen. Jeder Faschingsorden wurde ein Karnevalsorden verliehen. Es waren hochrangige Persönlichkeiten wie die Botschaftsrätin von China, Miaozhen Zhu, und ein chinesisches Pressteam gekommen, um die Dietfurter in Bonn willkommen zu heißen.

Im Namen der Stadt Dietfurt überreichte die Tourismusreferentin Pia Pritschet Geschenke. Jeder Bönnsche Chinese erhielt ein Abzeichen vom Jubiläumsfasching unter dem Motto „90 Jahre Bayrisch China“.

Gisela Ewert-Rings verkaufte im Anschluss Faschingsorden der Bönnschen Chinesen aus dem Dietfurter Bauchladen. Diesen hatte sie beim Bayrisch-Chinesischen Sommer von der Dietfurter Bürgermeisterin Car-



Mit wehenden Fahnen und angeführt von Kaiser Fu-Gao-Di zogen die Dietfurter Chinesen am Rosenmontag in Bonn ein. Gemeinsam mit dem Karnevalsverein Bönnsche Chinese zog man durch die Bonner Innenstadt. Es wurden Faschingsorden verliehen und der Kaiser traf hochrangige Persönlichkeiten aus China. Fotos: Palm

rolin Braun (SPD) geschenkt bekommen. „Dieser Bauchladen hat mir schon wertvolle Dienste erwiesen. Ich habe ihn bei jeder Veranstaltung mit dabei und werde so sehr oft an Dietfurt erinnert,“ erzählte Ewert-Rings.

Am Rosenmontagsmorgen ging es nach einem ausgiebigen Frühstück los, die Kaisersänfte musste aufgebaut werden. Pünktlich um 12 Uhr sollte der Zug starten. Einige Wahlbonner und -Kölner, die ursprünglich aus Dietfurt stammen, kamen ebenfalls mit und unterstützten die Gruppe. Am Ende marschierten an die 55 bayrischen Chinesen im Zug mit.

Die Stimmung war trotz der frostigen Temperaturen sehr gut. Bis sich die Dietfurter in

den Faschingszug einreihen konnten, vergingen fast zwei Stunden. Die bayrischen Chinesen liefen unter den Bönnsche Chinesen mit. Der erste Wagen war der Deutsch-Chinesischen Freundschaft gewidmet, die zweite Gruppe waren Pandas und Chinesen in asiatischen Kostümen, diesen folgte der Bagagewagen, der bis oben hin mit Bonbons und Süßwaren bestückt war, danach kam die Kutsche China-Restaurant Cheng Du, die Hunnenhorde mit Riksha, die bayrischen Chinesen mit ihrer Abordnung, eine Tanz- und Musikgruppe mit Großtrommeln, Becken und Gong und ein 16 Meter langer Handdrache. Den Schluss der Gruppe bildete die Chinesische Mauer.

Als der Zug sich schließlich bewegte, waren die Kälte und der eisige Wind schnell vergessen. Die Herzlichkeit der Bonner Karnevalisten und Zuschauer steckte alle an. Die Kinder riefen nach „Kamelle“ und die Erwachsenen „Alaaf“. Das Dietfurter „Kille-Wau“ erscholl zwischen „Bonn Alaaf“ und „Bönnsche Chinese Alaaf“. Die bayrischen Chinesen ernteten viel Beifall. Von vielen Seiten war zu hören: „Schön, dass ihr dabei seid.“ Der Bonner Frohsinn steckte alle an, sodass die knapp vier Kilometer lange Zugstrecke wie im Flug verging. Die 16 Kaiserträger schoben den Kaiser Fu-Gao-Di durch die malerische Kulisse der Bonner Altstadt. Ihm voraus ging die Drachengruppe

mit großen Fahnen, gefolgt von der Kaisergarde, den Hofdamen und dem Hofstaat mit dem lauten Gong.

Die Offenheit der Bonner Narren war überall zu spüren, das Interesse an der Dietfurter Gruppe war sehr groß. Es gab Live-Übertragungen beim WDR und im Internet auf www.kamelle.de. Auch die ARD war im Einsatz. Auf www.dietfurt.de gibt es die Möglichkeit, Videos und Fotos anzusehen. Oft wurde die Dietfurter Gruppe für kurze Interviews aufgehalten.

Mit rund 5200 Jecken war der diesjährige Bonner Rosenmontagszug der „größte aller Zeiten“. Knapp 100 Wagen, 27 Live-Musikgruppen und Fußgänger zogen durch die Innen- und Altstadt. An den 19 Kommen-

torenstellen erfuhren die Bonner und ihre Gäste auch einiges über die Bayrischen Chinesen.

Pia Pritschet freute sich sehr, dass die Fahrt zu einem wunderschönen Erlebnis für alle Teilnehmer wurde: „Ich denke wir haben die Stadt Dietfurt und Bayrisch-China wunderbar präsentiert und für unseren einmaligen Fasching gewonnen.“

Nach dem Umzug wurde die Kaisersänfte wieder in ihre Einzelteile zerlegt. Dann mischten sich die Dietfurter unter die Bonner Narren. Der Bus trat pünktlich um 22 Uhr die Heimreise an. In den frühen Morgenstunden erreichten die bayrischen Chinesen müde aber voller Eindrücke die Heimat.

Senioren wagen zu altbekannten Schlagern ein Tänzchen

Bunter Nachmittag im Haus Bruder Balthasar Werner – MDA-Garde sorgt für Stimmung

Dietfurt (grb) Auch im Dietfurter Seniorenheim Haus Bruder Balthasar Werner versteht man, den Fasching zu feiern. Heimleitung und Mitarbeiterinnen hatten einen humorvollen Faschingsnachmittag organisiert. Der Alleinunterhalter Karlheinz Bauer, der wiederholt im Seniorenheim Veranstaltungen musikalisch gestaltet hat, eröffnete mit der Kaiserhymne die Veranstaltung. Altbekannte Lieder und Schlager, die den Senioren gut

bekannt waren, spielte und sang er so gekonnt, dass innerhalb weniger Minuten eine tolle Stimmung herrschte. Die Bewohner sangen eifrig mit und einige wagten auch gleich ein Tänzchen.

Die Mitarbeiterinnen des Hauses waren eifrig bemüht, die Bewohner und die Gäste zu bewirten. Bald kam die Attraktion des Nachmittags, die MDA-Garde aus Meihern, mit dem Gardenachwuchs, den sogenannten Schneeflocken. Sie

hatten auch ihr Kinderprinzenpaar Prinz Tobias und Prinzessin Sofia mitgebracht, die sich nach einem gekonnten Tänzchen den Senioren vorstellten und allen einen fröhlichen Rosenmontag wünschten. Sogar Hebefiguren zeigten die Nachwuchsgardemädchen. Ein Bub war ebenfalls dabei, der Beifall war ihnen sicher.

Selbstverständlich legte auch die MDA-Garde einen flotten Tanz mit viel Akrobatik aufs Parkett. Zugabe rufe gab es zu-



Zu den Klängen von Karlheinz Bauer wagten auch einige Senioren ein Tänzchen. Foto: Grammetbauer

hauf und so boten die MDA-Schönheiten eine weitere Tanzeinlage. Auch die tollen Kostüme begeisterten. Heimleiterin Andrea Götz und die älteste Bewohnerin des Hauses, Anna Gschrey, erhielten je einen MDA-Orden.

Es kam keine Minute Längeweile auf, Karlheinz Bauer spielte unermüdlich. Die Mitarbeiterinnen des Heimes führten noch Sketche vor, wobei die Lachmuskeln arg strapaziert wurden.